

lage erdulden, daß es alle Heiden wohl immer beklagen müssen.“

Die Heiden warfen sich in die Waffen und eilten nach ihren Rossen; zwanzig große Schaaren sammelten sich und rückten in's Feld: „Rächet meinen Grimm,“ sprach der König, „daß diese Gesellen sich nimmer gerühmen, sie hätten den Sieg zu den Ihrigen heimgebracht; nicht eher sollt ihr umkehren, als bis Kaiser Karls Fahne in unsern Händen ist. Hätten wir es in Zeiten gethan, so wäre Karl mitsammt Rolanden nimmer aus Hispanien entkommen und wir hätten die Ehre. Nun reuet mich überaus, daß ich mich durch Geneluns Rath verlocken ließ. Laßt uns den Schaden ausgleichen.“

Die Christen blieben nicht ungewarnt. Turpin war ein gar fürsichtiger Mann; auf eine Warte hatte er sich gestellt, da sah er ein starkes Heer rasch heranziehen und manchen goldfarbenen Schild und manch' lichten Helm. Eilends stieg er zu den Seinen hernieder und rief: „Wohlauf, Roland, der Teufel hat uns sein Geschwärm dahergeführt. Marsilie reitet heran mit ungemessener Heereskraft. Das Gericht des Himmels wird über sie kommen! Hat doch Gott mit seiner Gewalt auch den Pharao niedergefällt, als ihn das Meer verschlang und all' sein wüthiges Heer; da hat er den Seinen geholfen aus der Drangsal und ihnen in der Wüste das Himmelsbrot gegeben. Der geruhe nun auch uns den Weg zu weisen. Empfanget